



FUSSBALL TRIFFT KULTUR

WIRKUNGSANALYSE 2023/2024

Unser Wirkungsziel

Das integrative Bildungsprogramm „Fußball trifft Kultur“ trägt im Programmzeitraum von 2 Jahren dazu bei, förderbedürftige Kinder aus benachteiligten Stadtteilen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren durch den didaktischen Dreiklang aus Fußballtraining, Sprachtraining und kulturellen Aktivitäten in ihren Sprachkompetenzen zu fördern und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen zu stärken.

Unsere Programminhalte

Die Kombination von Sprachtraining, Fußballtraining und kulturellen Aktivitäten fördert die Kompetenzen der Teilnehmenden sowohl hinsichtlich der sprachlichen, sozial-emotionalen als auch interkulturellen Kompetenzen.



Das Wirkungskonzept von "Fußball trifft Kultur"

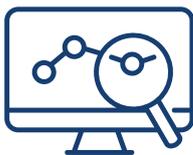
Unser Weg zur Wirkung

Durch die Orientierung an **Wirkungstreppe**n können wir Output, Outcome und Impact unseres Engagements zielgerichtet und wirkungsorientiert steuern.



Unsere Wirkung messbar machen

Für jede Stufe der Wirkungstreppe wurden im Vorfeld des Programmes **Zielgrößen** und **Indikatoren** festgelegt. Die Messung erfolgt anhand von quantitativen Erhebungen im Rahmen des Programmmonitorings und einer Teilnehmendenbefragung zum Ende des Programmjahres. Ergänzt werden diese quantitativen Messgrößen von qualitativen Einschätzungen der Lehrer*innen und Trainer*innen.



Projekt-
monitoring



Monats-
berichte



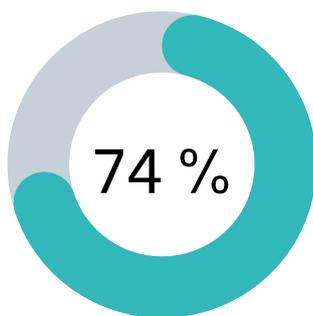
Jahres-
berichte



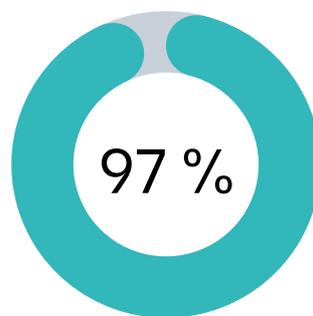
Teilnehmenden-
befragung

Die Teilnehmendenbefragung

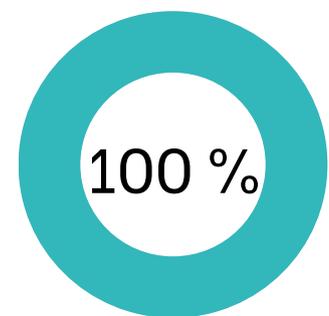
Im Rahmen der Befragung der teilnehmenden Kinder wurden zum Ende des Schuljahres 508 Kinder aus 31 Programmgruppen und 23 Standorten befragt. Die Projektgruppe Frankfurt II hat nicht an der Befragung teilgenommen.



Der an "Fußball trifft Kultur" teilnehmenden Kinder wurden im Rahmen der Wirkungsmessung befragt.

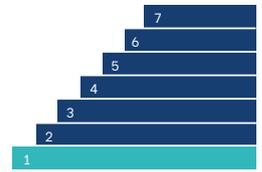


Der Programmgruppen beteiligten sich an der Befragung.



Der Programmstandorte beteiligten sich an der Befragung.

Aktivitäten finden wie geplant statt



Wirkungsziel. Der didaktische Dreiklang (Sprachtraining, Fußballtraining und kulturelle Aktivitäten) wird an allen Standorten wie im Konzept vorgesehen umgesetzt.

Erzielte Wirkung. „Fußball trifft Kultur“ wurde im Schuljahr 2023/2024 mit 32 Projektgruppen* an 23 Standorten durchgeführt. Die Trainings- und Fördereinheiten konnten fast immer planmäßig durchgeführt werden. Lediglich das Ziel der Durchführung von mindestens einer kulturellen Aktivität pro Halbjahr wurde an 17 Standorten verfehlt.

3.149

Programmeinheiten
wurden dokumentiert
davon 1.639 Unterrichts- und 1.510 Trainingseinheiten

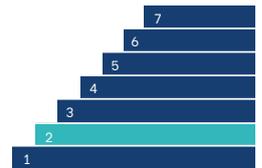
90 %

der möglichen Fördereinheiten
wurden durchgeführt

54

kulturelle Aktivitäten
wurden dokumentiert

Zielgruppen werden erreicht



Wirkungsziel. Pro Standort nehmen bis zu 24 förderbedürftige Kinder regelmäßig an „Fußball trifft Kultur“ teil.

Erzielte Wirkung. Im Durchschnitt nahmen 23 Kinder pro Programmgruppe an „Fußball trifft Kultur“ teil. Somit wird das Angebot überwiegend hervorragend angenommen, an den meisten Standorten sind die Gruppen sehr gut ausgelastet.

682

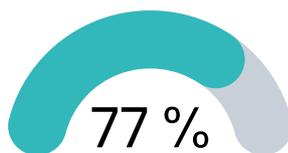
Kinder nahmen
am Projekt teil

541

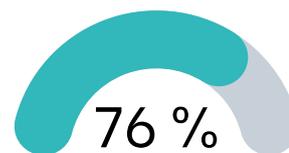
Kinder nahmen
am Abschlussturnier teil

23

Kinder pro Gruppe
durchschnittliche
Gruppengröße

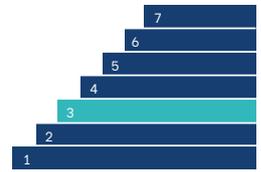


Auslastung des
Regelangebots



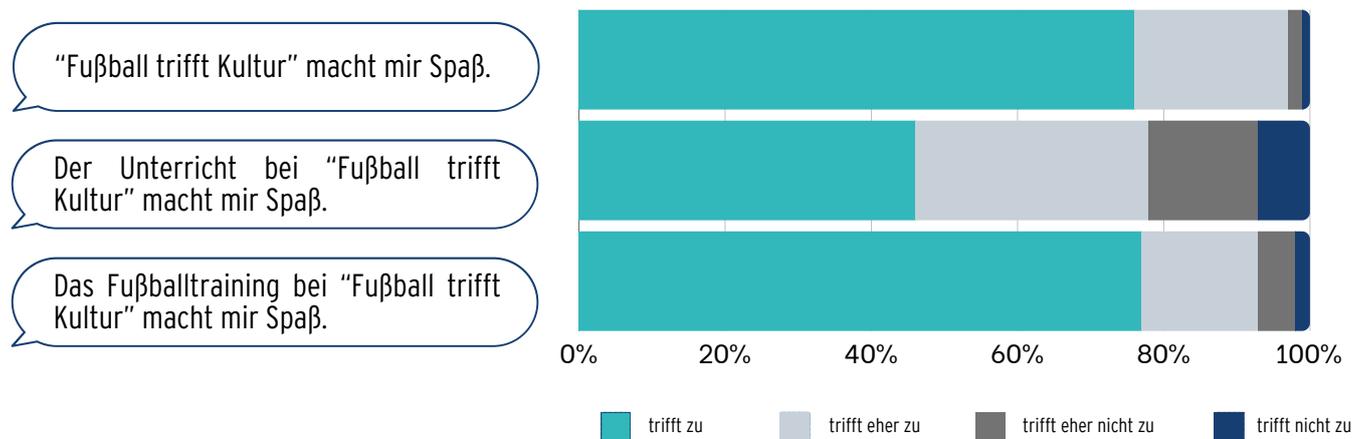
Auslastung der
kulturellen
Aktivitäten

Zielgruppen akzeptieren Angebote

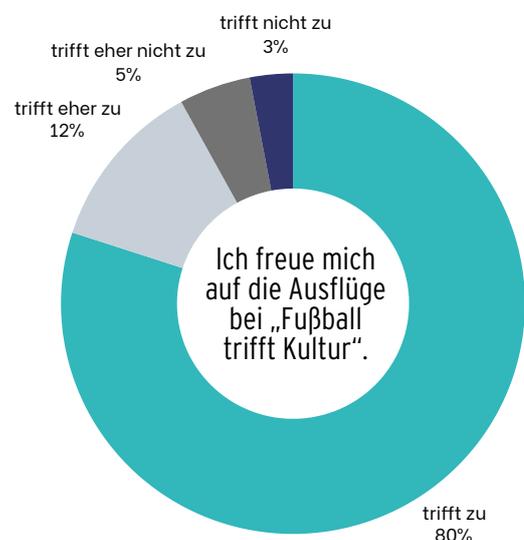
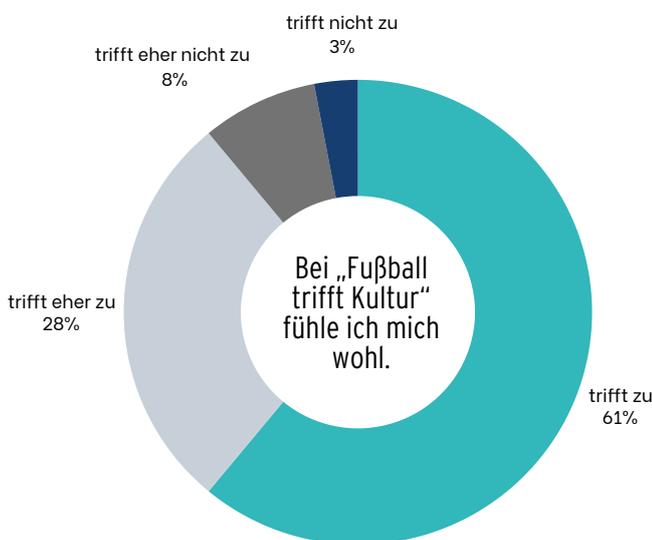


Wirkungsziel. Die Kinder nehmen gerne an „Fußball trifft Kultur“ teil. Sie sind durch das kulturelle Angebot und das Abschlussturnier zusätzlich motiviert.

Erzielte Wirkung. Insgesamt 97 % der befragten Kinder gaben an, dass ihnen „Fußball trifft Kultur“ Spaß oder eher Spaß macht. Auch das Fußballtraining ist bei den Kindern hoch angesehen. Hier gaben 77 % der Kinder an, dass ihnen das Fußballtraining Spaß macht, zusätzlich stimmten 16 % der Zusage eher zu. Der Sprachunterricht hingegen ist im Vergleich bei den teilnehmenden Kindern etwas unbeliebter. 78 % gaben hier an, dass ihnen der Unterricht mindestens teilweise Spaß macht.



Erzielte Wirkung. Die Rückmeldungen der befragten Kinder zeigen, dass 89 % sich bei „Fußball trifft Kultur“ wohlfühlen und sich 93 % auf die kulturellen Aktivitäten freuen. Dieses hohe Maß an Zufriedenheit deutet darauf hin, dass die Kinder nicht nur Spaß am Fußball haben, sondern auch die kulturellen Aspekte des Projekts als bereichernd empfinden.



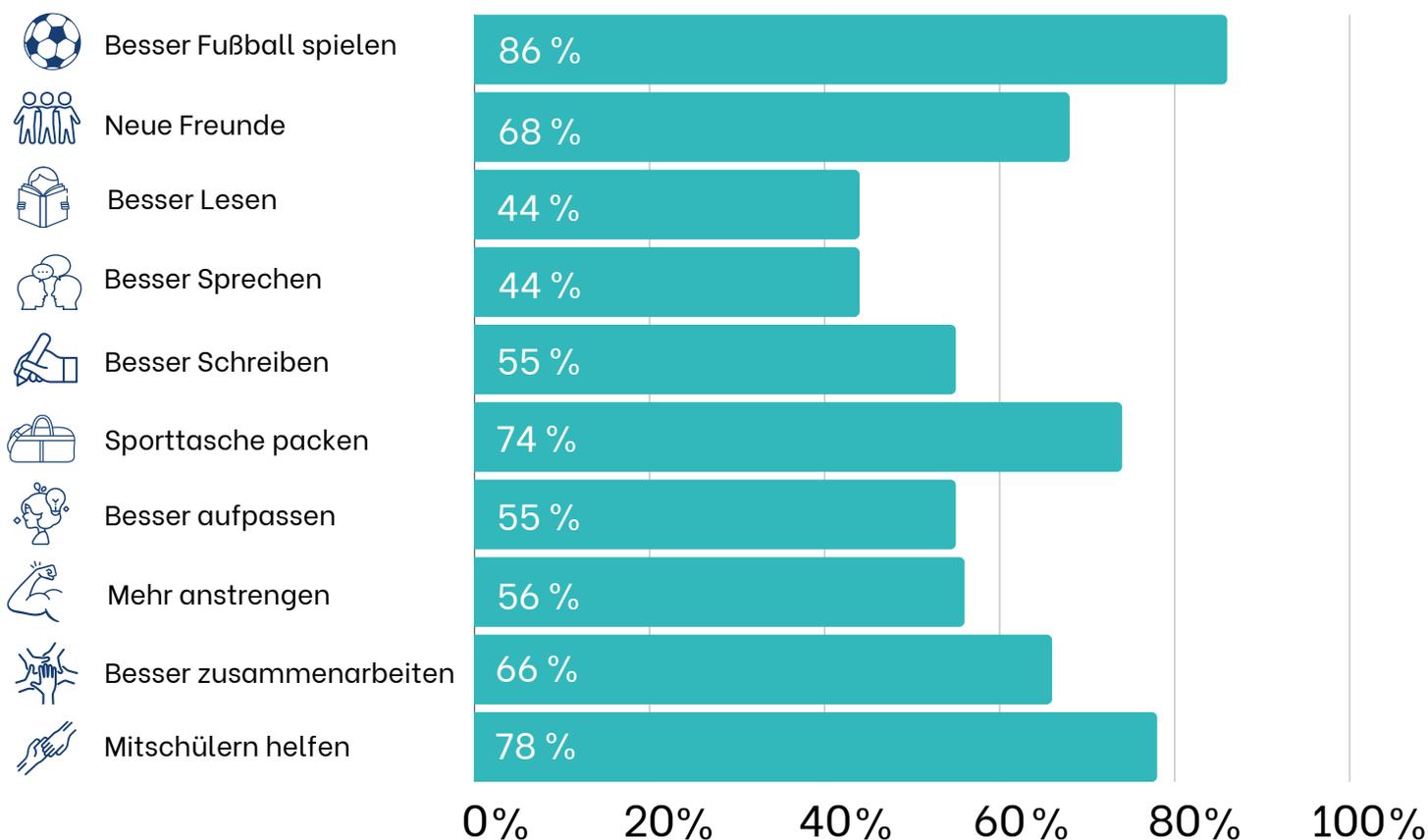
Die Veränderung der Fähigkeiten im Überblick

Im Rahmen der Teilnehmendenbefragung haben die Kinder die Möglichkeit anzukreuzen, was sie ihrer Meinung nach im vergangenen Programmjahr bei "Fußball trifft Kultur" gelernt haben. In der Übersicht wird dargestellt, wie viele Kinder (in Prozent) angeben, etwas zum jeweils angegebenen Thema gelernt zu haben.



Das habe ich bei "Fußball trifft Kultur" gelernt:

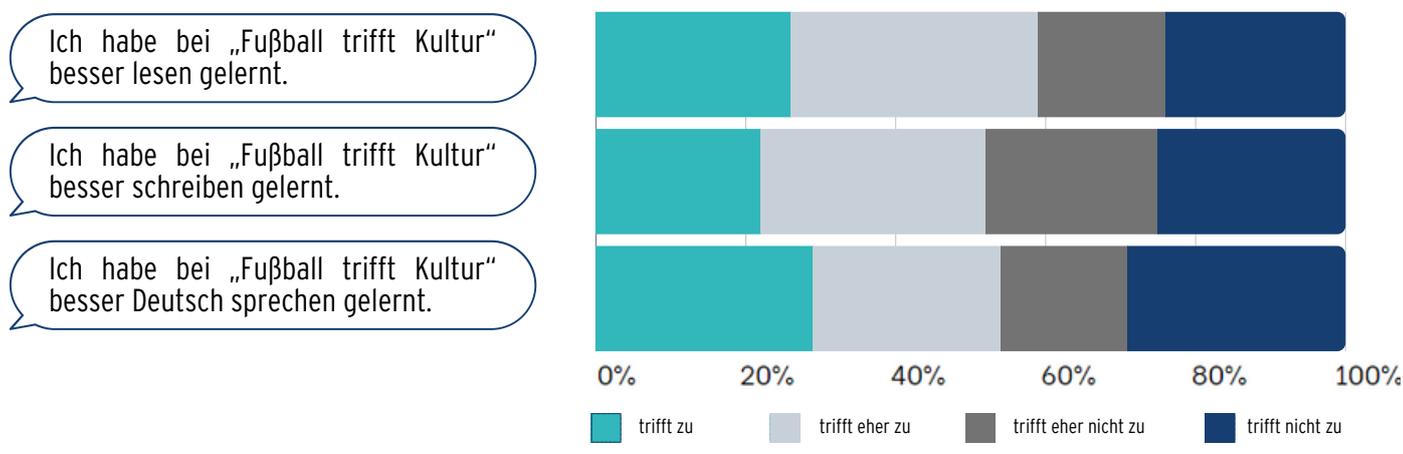
- Ich kann besser Fußball spielen!
- Ich habe neue Freunde gefunden!
- Ich kann jetzt besser lesen!
- Ich kann jetzt besser Deutsch sprechen!
- Ich mache beim Schreiben weniger Fehler!
- Ich kann meine Sporttasche alleine packen!
- Ich kann im Unterricht besser aufpassen!
- Ich strenge mich in der Schule mehr an!
- Ich kann besser in einer Gruppe arbeiten!
- Ich kann meinen Mitschülern helfen!



Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder verbessern ihre Sprachkompetenzen und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen.

Sprachkompetenzen

Erzielte Wirkung. Die knappe Mehrheit der teilnehmenden Kinder sieht eine Verbesserung im eigenen Lesen, Schreiben und Sprechen durch „Fußball trifft Kultur“. In Verbindung mit den Berichten der Lehrkräfte zeigt dies, dass unsere Sprachförderung ein wichtiger Bestandteil unseres Programmes ist und auch von den meisten Kindern als dieser angenommen wird.



Stimmen aus den Programmen. Die Lehrkräfte unserer Standorte berichten häufig von der Herausforderung eine sehr heterogene Gruppe für die Sprachförderung zu begeistern. Gleichzeitig sehen sie aber auch deutliche Fortschritte im Schreiben, Lesen, Sprechen und im Selbstbewusstsein der Kinder. Besonders die spielerische Vermittlung von Sprache zeigte Erfolgserlebnisse.

“ Im Verlauf des Schuljahres haben die Kinder in der Klasse deutliche Fortschritte in den Bereichen Lesen, Schreiben und Sprechen gemacht. Viele SchülerInnen konnten ihre Lesefähigkeiten verbessern, indem sie regelmäßig an Leseübungen teilnahmen und durch individuell angepasste Lesematerialien unterstützt wurden. Beim Schreiben zeigten die Kinder Fortschritte im Ausdruck, was durch gezielte Schreibaufgaben und Feedback gefördert wurde.

Programmlehrer*in Duisburg

“ Besonders die Lesekompetenzen der Kinder haben sich verbessert. Zu Beginn hatten die Kinder noch starke Schwierigkeiten, Texte in einem durchschnittlichen Lesetempo vorzulesen, was sich deutlich verbessert hat.

Programmlehrer*in Gelsenkirchen

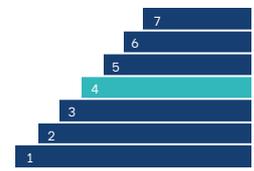
“ Die Kinder verbesserten ihre sprachlichen Fähigkeiten, insbesondere im Bereich der deutschen Grammatik. Außerdem wurde durch die regelmäßige Kommunikation im Training die mündlichen Ausdrucksfähigkeiten der Kinder gestärkt. Sie gewannen an Selbstvertrauen im Sprechen und konnten sich klarer und präziser ausdrücken. Zusätzlich konnte eine Steigerung der Aufmerksamkeitsspanne bemerkt werden. Anstatt direkt abgelenkt zu sein, schafften es die Kinder mittlerweile über eine kurze Zeitdauer aufmerksam zuzuhören.

Programmtrainer*in Köln

“ Manche SuS konnten nach einer Zeit etwas flüssiger lesen, da sich jeder fleißig fürs Vorlesen gemeldet hat. Fortschritte beim Sprechen konnte man gut bei Spielen wie Tabu oder bei den geheimnisvollen Fußballstories sehen.

Programmlehrer*in Regensburg

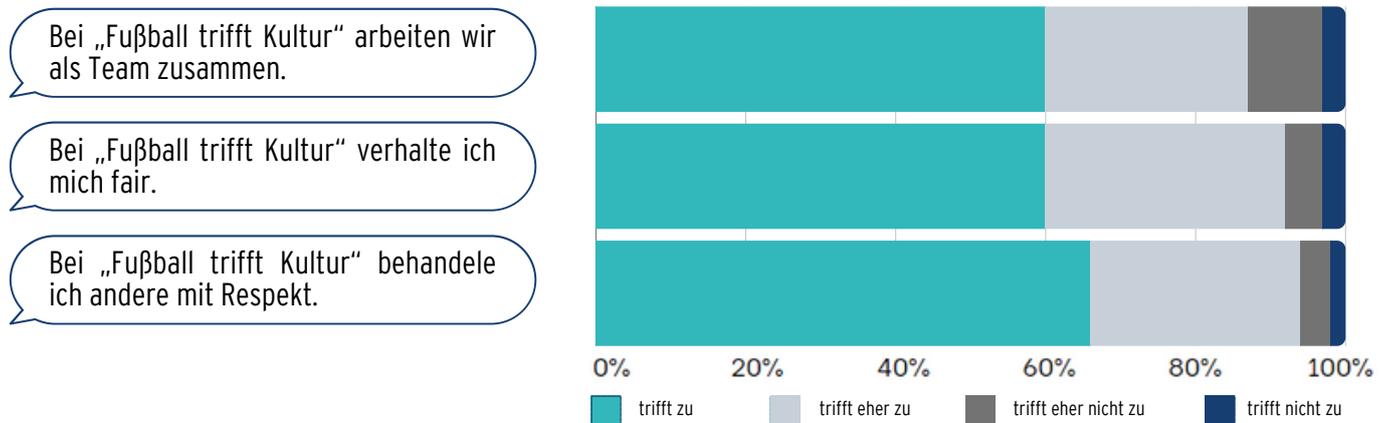
Zielgruppen verändern Bewusstsein & Fähigkeiten



Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder verbessern ihre Sprachkompetenzen und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen.

Sozial-emotionale Kompetenzen

Erzielte Wirkung. Die Mehrheit der teilnehmenden Kinder geben an, dass sie sich bei „Fußball trifft Kultur“ fair verhalten (92 %) und andere mit Respekt behandeln (94 %). 87 % sieht eine Zusammenarbeit als Team in der Projektgruppe. Diese Einstellung der Kinder zeigt, wie wichtig den Kindern ein fairer und respektvoller Umgang miteinander ist.



Stimmen aus den Programmen. Die Lehrer*innen und Trainer*innen berichten, dass die Projektgruppe im Laufe des Projektjahres immer mehr zu einem Team zusammengewachsen ist, es vielen Kindern leichter fiel Konflikte zu lösen und sich der respektvolle und faire Umgang miteinander verbesserte. Besonders die Vorbereitung und Teilnahme an dem Abschlussturnier sorgte für ein harmonischeres Gruppengefüge.

“ Die Teilnehmenden haben sich im Training überwiegend fair verhalten, da sie wussten welche Bedeutung das für mich hat. Somit konnten die Teilnehmenden im Laufe des Projekts immer weiter als Gruppe zusammen wachsen und ihre sozialen Kompetenzen weiter ausbauen. Die Konflikte zwischen Teilnehmenden haben im Verlauf des Projekts abgenommen, da sie gelernt haben damit umzugehen und ggf. im Training spielerisch abzubauen.

Programmgrüner*in Augsburg

“ Im Laufe des Programms verbesserten sich die Fähigkeiten der Kinder, Konflikte friedlich zu lösen. Sie entwickelten ein stärkeres Bewusstsein für Fairness und Respekt im Umgang miteinander. Das Turnier und die regelmäßigen Trainingseinheiten boten zahlreiche Gelegenheiten, diese Fähigkeiten praktisch zu erproben und zu festigen.

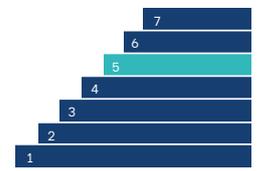
Programmgrüner*in Köln

“ Die Vorbereitung auf das Turnier und die Teilnahme daran schweißten die Gruppe zusammen. Die Kinder lernten, gemeinsame Ziele zu verfolgen und erfuhren, wie wichtig Teamarbeit und Zusammenhalt sind, um erfolgreich zu sein. Diese Erfahrung förderte ein starkes Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist.

Programmgrüner*in Köln

“ Besonders gemerkt hat man das gesteigerte Wir-Gefühl dann beim Abschlussturnier, was auch der Grund für das erfolgreiche Abschneiden war. Sowohl das stärkere als auch das schwächere Team, haben sich gegenseitig unterstützt und es gab selten eine Beschwerde darüber, dass das eine Team „besser eingeteilt“ sei. So konnten sich am Ende auch alle gleichstark über den Pokal freuen.

Programmgrüner*in Hamburg

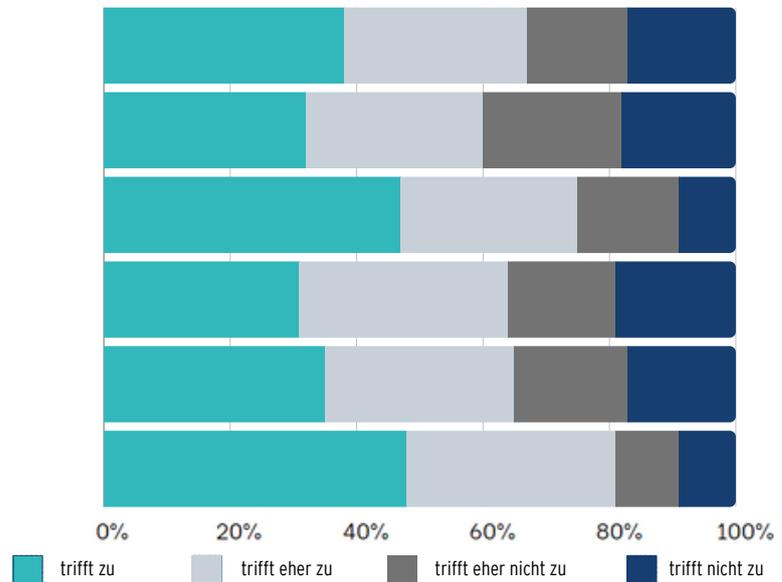


Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder sprechen, lesen und schreiben gerne. Sie sammeln positive Lern- und Gruppenerfahrungen im Projekt.

Bildung

Erzielte Wirkung. Die Mehrheit der Kinder berichtet von einer gestiegenen Freude am Sprechen, Lesen und Schreiben durch das Projekt „Fußball trifft Kultur“. 67 % haben Spaß am Lesen, 60 % am Schreiben und 75 % fühlen sich wohl, vor anderen zu sprechen, was auf ein höheres Selbstbewusstsein hinweist. Zudem haben 64 % der Kinder eine höhere Lernmotivation und 65 % empfinden Freude am Lernen, was dazu führt, dass 81 % eine Verbesserung ihrer schulischen Leistungen festgestellt haben. Das Projekt fördert somit das Interesse an Sprache und unterstützt die Kinder in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung.

- Ich habe Spaß am Lesen.
- Ich habe Spaß am Schreiben.
- Ich fühle mich gut dabei, vor anderen zu sprechen.
- Durch „Fußball trifft Kultur“ strenge ich mich in der Schule mehr an.
- Ich habe Spaß am Lernen.
- Ich habe mich in diesem Schuljahr in der Schule verbessert.



Stimmen aus den Programmen. Die Einschätzungen der Lehrkräfte zeigen, dass die Kinder häufig mit einer sehr geringen Motivation für den Deutschunterricht in das Projekt starten. Durch eine Verbesserung ihrer Fähigkeiten, veränderte sich allerdings auch die Motivation der teilnehmenden Kinder.

“Viele der Kinder zeigten im Laufe des Schuljahres eine erhöhte Lesemotivation was mit einer Verbesserung der Lesekompetenz einhergeht. War das Sprechen vor einer Gruppe zu Beginn des Projektes für einige Kinder noch beängstigend, so zeigt sich jetzt, dass die Hemmschwelle vor den Teamkollegen zuzusprechen und sich aktiv am Deutschtraining zu beteiligen deutlich gesunken ist.

Programmlehrer*in Kiel

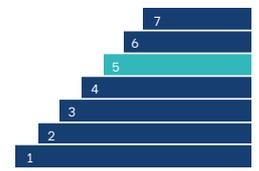
“Am Ende des Jahres bekam ich immer wieder die Rückmeldung, dass die Kinder in der Schule besser zurechtkamen und auch in den einzelnen Fächern Verbesserungen zeigten.

Programmlehrer*in Nürnberg

“Da die Kinder ihre Ergebnisse am Ende einer jeden Einheit häufig im Plenum präsentierten, übten sie regelmäßig ihre Sprach- und Präsentationskompetenzen. Dabei erweiterten sie ihren Wortschatz und lernten, sich sprachlich klar und angemessen auszudrücken.

Programmlehrer*in Darmstadt

Zielgruppe ändern ihr Handeln

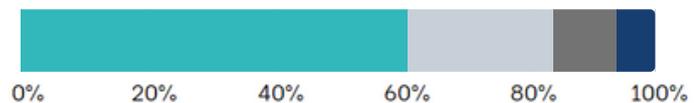


Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder sprechen, lesen und schreiben gerne. Sie sammeln positive Lern- und Gruppenerfahrungen im Projekt.

Sozial-emotionale Kompetenzen

Erzielte Wirkung. Die teilnehmenden Kinder geben an, dass ihnen die Arbeit in Gruppen Freude bereitet. Dies deutet darauf hin, dass ihnen Gruppenzusammenhalt wichtig ist. Durch die gemeinsamen Aktivitäten könnte es den Kindern leichter gefallen sein Freundschaften zu schließen und soziale Bindungen zu knüpfen. Der Austausch und die Zusammenarbeit in der Gruppe fördern nicht nur das Lernen, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Fähigkeiten der Kinder.

Ich habe Spaß daran, in einer Gruppe zu arbeiten.



Stimmen aus den Programmen. Die Lehrkräfte und Trainer*innen berichten häufig von einem gesteigerten Selbstbewusstsein der Kinder und einer höheren Gruppenzugehörigkeit, die vor allem beim Abschlussturnier sichtbar wurde. Zusätzlich traten Kinder in Fußballvereine ein.

“Die Lebenssituation der Kinder hat sich in vielerlei Hinsicht positiv entwickelt. Einige von ihnen haben ihre schulischen Leistungen deutlich verbessert. Auf dem Pausenhof zeigen sie ein besseres Verhalten, ganz im Sinne des Mottos “Fair Play“. Durch die gemischten Klassen sind neue Freundschaften entstanden, und die Integration in verschiedenen Gruppen gelingt ihnen zunehmend besser. Auch die Lehrkräfte haben mir positive Rückmeldungen gegeben [...].

Programmlehrer*in Frankfurt

“Im Laufe des Programms haben die teilnehmenden Kinder Veränderungen in ihrem Lern- als auch in ihrem Sozialverhalten gezeigt. Viele Kinder entdeckten neue Lernmethoden, die sie motivierten und ihnen halfen, ihre Sprachfähigkeiten zu verbessern. Im Rahmen des Deutschtraining konnten sie ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen stärken. Die Möglichkeit, in einem sicheren und vertrauten Umfeld zu lernen, ermöglichte den Kindern, ihre Neugier zu entfalten. Sie zeigten vermehrt ein größeres Interesse an neuen Inhalten und eine gesteigerte Motivation, sich Schwierigkeiten zu stellen.

Programmtrainer*in Kiel

“Ich konnte feststellen, dass einige Kinder wirklich enge Freunde geworden sind. Dies zeigte sich daran, dass sie gemeinsam den Heimweg antraten. Die Lehrer der Schule haben einmal bemerkt, dass die FtK-Kinder gut zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen.

Programmtrainer*in Magdeburg

“Zusammengewachsen sind sie vor allem auf dem Turnier. Das gemeinsame übernachten in der Jugendherberge hat viel zum Gruppenzusammenhalt beigetragen und zum Teil auch neue Freundschaften geschaffen.

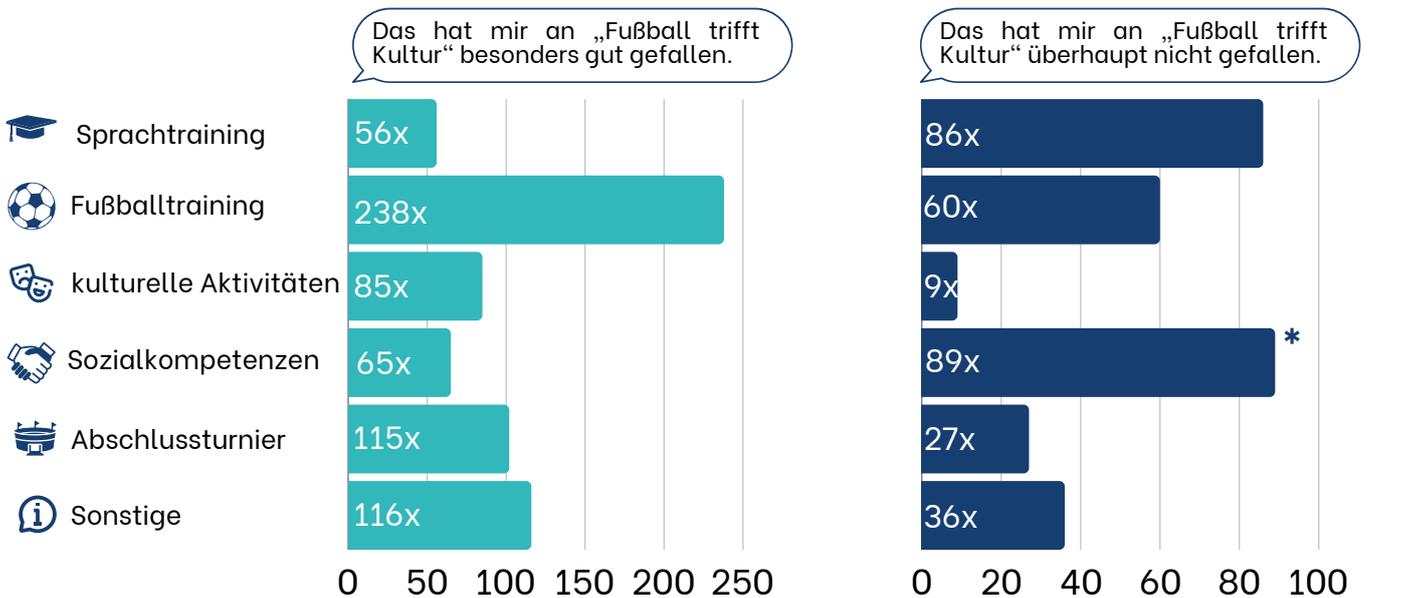
Programmlehrer*in Regensburg

“Da einige Kinder neben der Schule auch in Fußballvereinen spielen, haben sich über neue Freundschaften auch potenzielle Vereinsmitgliedschaften entwickelt, die ohne diese neu geknüpften Kontakte vielleicht niemals möglich gewesen wären, da die Überwindung sich anzumelden zu groß gewesen wäre.

Programmlehrer*in Dresden

Feedback zum Programmjahr

Im Rahmen der Befragung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zu notieren, was ihnen im vergangenen Programmjahr von „Fußball trifft Kultur“ besonders gut bzw. gar nicht gefallen hat. Diese Antworten geben uns einen individuellen Einblick und helfen uns dabei, Probleme zu erkennen und zu beheben sowie künftige Schwerpunkte zu setzen. Für einen ersten Überblick wurden die Aussagen nach Themenschwerpunkten codiert – die Anzahl der Nennungen des jeweiligen Themenschwerpunkts ist nachfolgend dargestellt.



Die Befragung zeigt, dass das Fußballtraining, kulturelle Aktivitäten und das Abschlussturnier bei den teilnehmenden Kindern sehr beliebt sind. Das könnte darauf zurückzuführen sein, dass diese Aktivitäten das Gemeinschaftsgefühl und eine positive Gruppendynamik fördern und die Kinder großen Spaß an der Bewegung haben. Zudem legen die Kinder großen Wert auf Sozialkompetenzen, was sich in ihrer Ablehnung von Unterrichtsstörungen und mangelndem Teamgeist widerspiegelt. Laut den Nennungen der Kinder ist das Fußballtraining durchaus beliebter bei den Kindern als das Sprachtraining. Durch einen spielerischeren Förderunterricht versuchen wir dies aufzubrechen und die Kinder mehr für die Sprachförderung zu begeistern.

“Mir hat das Lesen und das Fußballtraining gefallen.
ProgrammtTeilnehmer*in Essen.

“Ich habe eine neue Freundin gefunden.
ProgrammtTeilnehmer*in Köln.

“Mir hat gut gefallen, dass alle fair waren und dass das Projektteam nett war.
ProgrammtTeilnehmer*in Essen.

“Manchmal haben wir vergessen, dass wir ein Team sind und zusammenhalten müssen.
ProgrammtTeilnehmer*in Dortmund.

“Manche Kinder machen im Unterricht Quatsch.
ProgrammtTeilnehmer*in Fürth.

“Ich mag nicht, wenn andere trödeln und wir nicht mit dem Fußball anfangen können.
ProgrammtTeilnehmer*in Stuttgart.

Fazit

Die Wirkungsanalyse 2023 / 2024 zeigt deutlich, dass “Fußball trifft Kultur” sich positiv auf das Leben der Teilnehmenden auswirkt. Besonders hervorzuheben ist hohe Akzeptanz des Projekts und die Veränderung des Bewusstseins der Kinder.

Erfolge

Das Projekt hat besonders in der Stärkung der Sozialkompetenzen bedeutende Erfolge erzielt, wie sowohl die teilnehmenden Kinder als auch die Lehrkräfte und Trainer*innen bestätigen. Durch die Teilnahme an “Fußball trifft Kultur” konnten die Kinder ihre Teamfähigkeit, Empathie und Konfliktlösungsfähigkeit weiterentwickeln. Viele der Kinder haben durch das Projekt außerdem den Anstoß erhalten, in Vereine einzutreten und neue Freundschaften zu bilden, was nicht nur ihre sozialen Netzwerke erweiterte, sondern auch die Integration förderte. Zusätzlich stellten die Lehrkräfte eine positive Entwicklung im Bereich der Schreib-, Lese- und Sprachfähigkeit fest, was für die Zukunft der Kinder sehr wichtig werden kann.



Herausforderungen



Neben den Erfolgen war das Projekt “Fußball trifft Kultur“ im Schuljahr 2023/24 auch mit Herausforderungen konfrontiert. Besonders die Lehrkräfte berichteten von der Schwierigkeit die Kinder am Anfang des Schuljahres für das Sprachtraining zu begeistern. Im Laufe des Schuljahres wurde dies zunehmend leichter und vor allem eine spielerische Art den Unterricht zu gestalten, führte in vielen Gruppen zu mehr Lernerfolgen. Dies zeigt auch die Angabe vieler Kinder, dass sie mehr Spaß am Lesen, Sprechen und Schreiben entwickeln konnten.

Ausblick

Im kommenden Schuljahr werden wir das Thema Partizipation in den Mittelpunkt rücken. Unser Ziel ist es, die Kinder zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, ihre individuellen Stärken auszuleben und ihr Selbstwertgefühl zu fördern. Durch eine stärkere Einbindung der Kinder in Entscheidungsprozesse möchten wir deren Motivation und Engagement steigern, indem sie sich gehört und ernst genommen fühlen. Diese Maßnahmen können sich positiv auf ihr Lernen und die Teilnahme an Gemeinschaftsaktivitäten auswirken.



FOTOS

S. 13 : LitCam / Witters

S. 1, 2, 13, 14: DFL Stiftung / Witters

IMPRESSUM

LitCam gemeinnützige Gesellschaft mbH

Braubachstraße 16

60311 Frankfurt am Main

+49 (0) 692102 160

info@litcam.de

www.litcam.de

LAYOUT

erstellt mit canva